

Mehr als nur eine Verbindung aus Beton

Die neue Brücke Punt d'En zwischen Scuol und Tarasp ist feierlich eröffnet worden.

Von Martina Fontana

160 Schülerinnen und Schüler der Gemeinden Scuol und Tarasp, Regierungsrat *Stefan Engler*, die Gemeindepräsidenten *Jon Domenic Parolini* (Scuol) und *Christian Fanzun* (Tarasp) sowie kantonale und regionale Politiker haben am Sonntag die neue Verbindungsbrücke zwischen Scuol und Tarasp der Bevölkerung und dem Verkehr übergeben. Aus der anfänglichen Vision wurde Tatsache: Eine schlanke Betonbrücke steht Zeuge dafür.

«Es hat eine symbolische Bedeutung, wenn die Schuljugend der beiden Gemeinden als Erste

die Brücke begehen dürfen», sagte der Gemeindepräsident von Scuol, Jon Domenic Parolini, anlässlich seiner Festrede, die er am Sonntag (dem 10.10.10) um 10.10 Uhr hielt. Die Brücke sei für die Generationen von heute und vor allem für die nächsten Generationen gebaut. Sie soll Sinnbild für ein Näherrücken sein. Über eine Brücke zu gehen, heisse auch Ängste zu überwinden. «Ängste können auch einen historischen Hintergrund haben. Wir Tarasper und Scuoler müssen uns auch mit der Vergangenheit auseinandersetzen», so Parolini. Auch wenn ihre gemeinsame Geschichte nicht so harmonisch gewesen sei, könne man sich auf eine sachliche Art damit befassen. «Das Ziel ist, gemeinsam in die Zukunft schauen zu dürfen.» Diese Brücke soll Symbol für eine neue gemeinsame Zukunft sein, ohne Misstrauen und

alte Vorbelastungen, wie das noch vor wenigen Jahren und Jahrzehnten der Fall war. «Wir haben vor allem gemeinsame Ziele, die wir mit vereinten Kräften leichter erreichen als jeder nur für sich allein», so Parolini.

Ein Jahrhundertereignis

Auch für den Gemeindepräsidenten von Tarasp, Christian Fanzun, ist der 10.10.10 ein geschichtsträchtiger Tag. «Es ist für die Gemeinde Tarasp ein Freudentag. Die schon lange ersehnte, sichere Verbindung nach Tarasp ist erstellt und endlich wahr geworden», betonte er. Dass dieses Bauwerk für die Gemeinde sehr positive Signale auslösen werde, sei allen bewusst: «Der Tourismus, das wichtigste Gewerbe in unserer Gemeinde mit rund 140 000 Übernachtungen pro Jahr, die mehr als 15 000 Schlossbesucher, die Wanderer,

Nationalparkbesucher und Sportler, um nur einige zu nennen, alle profitieren von der neuen Brücke.» Die kurvenreiche Strecke und psychologische Barriere zwischen Scuol und Tarasp, die für viele ein Grund war, von einem Besuch in Tarasp abzusehen, gebe es nicht mehr. Dankesworte wurden vor allem an Stefan Engler sowie dem Vorsteher des kantonalen Strassenbauamtes, *Heinz Dicht*, gerichtet. Die Investitionen von 15,9 Mio. Franken hätten sich gelohnt. Diese seien in eine spezielle Brücke investiert worden. Aber auch die wichtigsten Beteiligten am Bau der Brücke Punt d'En wurden loblich erwähnt. Ohne den Einsatz der Bauarbeiter, die Führung der Bauleiter und die Verantwortlichen der Gemeinden und der Region wäre die Vision der sicheren und schnellen Verbindung nach Tarasp nie Realität geworden.



Nach der offiziellen Eröffnung der Brücke Punt d'En durch Regierungsrat Stefan Engler (rechts) ist diese mit Stoffbändern in den Farben der zwei Gemeinden Scuol und Tarasp dekoriert.

(Fotos Martina Fontana)